



Andrea Schaal-Walosik
Vorsitzende

Im Advent 2022

„Der Stern von Bethlehem ist ein Stern in dunkler Nacht – auch heute noch.“

Edith Stein

<<Briefanrede>>

„**Wichtig für unser Überleben!**“ – so die Einschätzung der 56jährigen Leila bezüglich ihrer Teilnahme an einem Ausbildungskurs im Bereich Kosmetik für Frauen. Wir besuchten kürzlich das Projekt in der Gemeinschaft Imaculada am Rande der Metropole Sao Paulo, welches vom Förderkreis finanziert wird. Leila erzählt uns, dass sie seit der Pandemie arbeitslos sei. Durch ihre neue selbstständige Tätigkeit kann sie kleine Einnahmen erzielen. Diese helfen ihr und ihrer krebserkrankten Mutter über die Runden zu kommen.



Ebenso berichtet die junge Sarah wie glücklich sie über das Programm sei: „Ich kann jetzt von zuhause aus kosmetische Behandlungen anbieten. Mit dem Geld, das ich so verdienen kann, kaufe ich Lebensmittel für mich und meinen kleinen Sohn Bernardo. Das ist eine große Hilfe.“

Ähnliches hören wir von allen Teilnehmerinnen – über die finanzielle Hilfe und das Erwerben von Fertigkeiten hinaus gewinnen die Frauen eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls, mehr Unabhängigkeit und Selbstständigkeit sowie ein Aufgefangen werden in der Gruppe durch den ganzheitlichen Ansatz.

Dies sei sehr wichtig, so die Koordinatorin des Projektes, denn viele der Frauen leben meist in sehr belastenden Situationen. Zudem seien sie oft traumatisiert, würden unter Ängsten und Depressionen leiden.

Wie ihr Alltag aussieht, lässt sich nur erahnen als wir die 500 Meter entfernte Favela Mandioquina unter dem Schutz der Mitarbeiterin der Gemeinschaft Ana Paula, die die meisten Familien hier persönlich kennt, betreten.



Dicht an dicht gedrängte kleine Steinhäuschen, das Abwasser fließt offen unter den Gebäuden hindurch, es ist eng und bedrückend.

Dazu kommt ein großes Gefühl der Unsicherheit, die Atmosphäre ist geprägt von Gewalt, Drogen und Perspektivlosigkeit.

Infolge der Pandemie haben Millionen Menschen ihre Arbeit und ihre Existenzgrundlage verloren und kämpfen um ihr Überleben. Insgesamt leben deutlich mehr Menschen in Elendsvierteln und – auch ganze Familien – auf der Straße.

Demgegenüber scheinen die Gemeinschaften mit ihren Angeboten für Kinder und Jugendliche, Frauen, Familien und Senioren wie „Sterne in dunkler Nacht“.

Die Kinder freuen sich teilnehmen zu können:

*„Ich mag es hierher zu kommen, weil ich hier lernen kann.
Hier finde ich Freunde und bekomme ich Essen.“* – so hören wir oft.

Außerdem haben wir einige junge Menschen getroffen, deren Leben sich durch die Teilnahme an verschiedenen Programmen zum Besseren gewendet haben. Durch neue Kenntnisse und das Erfahren von Zuwendung haben sich für sie Türen geöffnet.

Diese positiven Beispiele machen auch uns Mut und motivieren zum weiteren Einsatz.

Ich möchte Sie ganz herzlich einladen mit einer Weihnachtsgabe dazu beizutragen, dass wir auch weiterhin Frauen wie Leila und Sarah, vielen Kindern und Jugendlichen Hoffnung und neue Lebenschancen schenken können:

- **120,- €** benötigen wie für einen Betreuungsplatz für ein Kind im Monat
- **70,- €** kostet die monatliche Teilnahme eines Jugendlichen an einer Berufsvorbereitung
- **220,- €** ermöglicht einem Jugendlichen einen sechsmonatigen PC-Kurs
- Mit **40,- €** kann ein Lebensmittelpaket für eine bedürftige Familie gekauft werden

Wir feiern an Weihnachten, dass Gott in unsere unheile Welt kam. In dieser Nacht leuchtet ein Licht, das unser Leben hell machen will. Tragen wir es weiter in die Welt hinaus!

In dankbarer Verbundenheit grüße ich Sie und wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihre

N. Seel-Weidlich



Eingang zur Favela



Kontaktadresse Deutschland

Förderkreis Brasilien
Oderstraße 1
36043 Fulda

foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.org

Tel. (06 61) 4 16 43

Fax (06 61) 4 72 84

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
BLZ 530 501 80 · Konto 40 032 722
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22
BIC HELADEF1FDS